

Veröffentlichung am 24.10.2019 um 19:35 auf HP Stadt Todtnau:

++++++ Diese Meldung wird bei neuen Erkenntnissen ergänzt/geändert++++++

++++++ Letzte Aktualisierung am 24.10.2019 um 19:35 Uhr)

Infolge eines Blockschlagereignisses an der Geschwender Halde in Todtnau-Geschwend am 07.03.2019 wurde das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) um ingenieurgeologische Notfallberatung gebeten.

Dabei stellte das LGRB eine grundsätzliche Steinschlag- und Felssturzgefahr für die Wohnbebauung an der Gisibodenstraße fest, welche mit geeigneten aktiven und passiven Schutzmaßnahmen zu beseitigen ist.

Das Landratsamt Lörrach, Fachbereich Waldwirtschaft bat daraufhin das LGRB im Rahmen der Amtshilfe um ingenieurgeologische Beratung. Zwischenzeitlich wurde der Hangabschnitt oberhalb der Gisibodenstraße (Geschwender Halde) systematisch durchstiegen. Die Untersuchungsergebnisse wurden am 23.10.2019 durch Herrn Dr. Ruch, Referatsleiter des Referats 95 – Landesingenieurgeologie-, im Rathaus Todtnau der Verwaltung übermittelt und in einem Gespräch erläutert.

Aufgrund der Geländeuntersuchungen zeichnet sich die Geschwender Halde oberhalb der Gisibodenstraße durch eine diffuse Steinschlag- bis Felssturzgefährdung aus. Anhand durchgeführter Simulationsberechnungen sind aus Sicht der Fachbehörde entlang des Hangfußbereiches passive Schutzmaßnahmen erforderlich. Zudem erfordern acht Einzelpositionen spezielle Einzelsicherungen, wobei zwei Positionen besonders dringlich sind.

Durch die vorliegende Gefahrensituation in der prognostizierten Falllinie der zwei Einzelpositionen hat die Stadt Todtnau am Mittwochabend, 23.10.2019 die Nutzungsuntersagung der im akuten Gefahrenbereich liegenden Häuser bis auf weiteres angeordnet.

Am Donnerstag, 24.10.2019 fand eine Ortsbegehung mit einer Fachfirma statt, die die Gefahrensituation begutachtet hat. Die Firma wird sofort mit den Absicherungsmaßnahmen beginnen, die Koordination und notwendigen Vorbereitungen werden aktuell in die Wege geleitet. Die Arbeiten, die insgesamt ca. 6 Wochen in Anspruch nehmen werden, werden in zwei Abschnitte aufgeteilt. Für die Umsetzung wird zeitweise auch der Einsatz eines Hubschraubers erforderlich werden.

Abschnitt 1: Sicherung Fels im Bereich Haldenweg, Beginn Gisibodenstraße

Abschnitt 2: Sicherung Fels im Bereich obere Gisibodenstraße

Nach Abschluss des Abschnitts eins, welcher ca. 2-3 Wochen dauern wird, können die Bewohner in dem genannten Bereich ihre Häuser wieder beziehen. Die Freigabe der Wohnungen erfolgt schriftlich durch das Ordnungsamt. Nach Abschluss des

zweiten Sicherungsabschnitts können auch die Gebäude im oberen Bereich der Gisibodenstraße wieder genutzt werden.

Es werden alle evakuierten Bürger gebeten, die Adresse ihrer zwischenzeitlichen Unterbringung bei der Stadt Todtnau zu melden, damit weitere Informationen bzw. zu gegebener Zeit die Aufhebung der Anordnung zugestellt werden können.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis für diese schwierige Situation. Gerne unterstützen wir Sie weiterhin eine Unterbringung für die Zeit der Sicherungsmaßnahmen zu finden.

Aktuelle Informationen werden wir versuchen zeitnah auf der Homepage der Stadt Todtnau (www.todtnau.de) bereit zu stellen.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Todtnau sind:

Ordnungsamt: Gerhard Asal 07671-996 50

Bauamt: Klaus Merz 07671-996 40

Bauamt: Andrea Ketterer 07671-996 41

sowie alle weiteren Rathausbediensteten.

Für Rückfragen zur Sanierungsmaßnahme steht auch das Regierungspräsidium Freiburg, Frau Spannagel unter der Telefonnummer 0761 – 208 1038, zur Verfügung.

Stadt Todtnau, 24.10.2019

[Fotodokumentation](#)

[Lageplan](#)